

# Wenn mein Stündlein vorhanden ist

**1)** Wenn mein Stündlein vorhanden ist  
und soll hinfahrn mein Straße,  
so g'leit du mich, Herr Jesu Christ,  
mit Hilf mich nicht verlasse.  
Mein Seel an meinem letzten End  
befehl ich dir in deine Händ,  
du wollst sie mir bewahren.

**2)** Mein Sünd' mich werden kränken sehr,  
mein Gwissen wird mir nagen,  
denn ihr' sind viel wie Sand am Meer;  
doch will ich nicht verzagen,  
gedenken will ich an dein' Tod,  
Herr Jesu, und dein Wunden rot,  
die werden mich erhalten.

**3)** Ich bin ein Glied an deinem Leib,  
des tröst ich mich von Herzen;  
von dir ich ungeschieden bleib  
in Todesnot und Schmerzen.  
Wenn ich gleich sterb, so sterb ich dir,  
ein ewigs Leben hast du mir  
mit deinem Tod erworben.

**4)** Weil du vom Tod erstanden bist,  
werd ich im Grab nicht bleiben.  
Mein höchster Trost dein Auffahrt ist,  
Todsfurcht kann sie vertreiben;  
denn wo du bist, da komm ich hin,  
dass ich stets bei dir leb und bin;  
drum fahr ich hin mit Freuden.

**5)** So fahr ich hin zu Jesu Christ,  
mein Arm tu ich ausstrecken;  
so schlaf ich ein und ruhe fein,  
kein Mensch kann mich aufwecken  
als Jesus Christus, Gottes Sohn;  
der wird die Himmelstür auftun,  
uns führn zum ewgen Leben.

**Text:** Nikolaus Herman (1560), Bonn (1575)

**Melodie:** Frankfurt (1569), Tübingen (1591)